



## Antrag

der Abgeordneten **Dr. Franz Rieger, Hermann Imhof, Kerstin Schreyer-Stäblein, Alex Dorow, Judith Gerlach, Alexander König, Alfred Sauter, Thorsten Schwab, Karl Straub, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder, Mechthilde Wittmann CSU,**

**Dr. Linus Förster, Hans-Ulrich Pfaffmann, Susann Biedefeld, Diana Stachowitz, Kathi Petersen SPD,**

**Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Hans Jürgen Fahn, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Dr. Leopold Herz, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Gabi Schmidt, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer FREIE WÄHLER,**

**Christine Kamm, Jürgen Mistol BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

### Nachhaltige und faire Beschaffung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über bereits getroffene und noch geplante Möglichkeiten zur noch stärkeren Berücksichtigung sozialer und ökologischer Kriterien bei der Beschaffung durch Behörden und sonstige öffentliche Einrichtungen des Freistaats Bayern zu berichten.

Besonders soll dabei auf die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Fairen Handel“ eingegangen werden.

### Begründung:

Die Staatsregierung verfügt als Großverbraucher über viele Möglichkeiten, den Handel mit nachhaltig und fair produzierten Produkten zu unterstützen und damit gleichzeitig Vorbild für entsprechendes Verhalten nachgeordneter Einrichtungen, der Wirtschaft und der Verbraucherinnen und Verbraucher zu sein. Sie hat im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen auch die Möglichkeit, Sozial- und Umweltstandards im öffentlichen Vergabewesen zu verankern. Der Preis von Gütern und Dienstleistungen im öffentlichen Einkauf darf nicht allein ausschlaggebender Faktor für eine Auftragsvergabe sein, auch soziale und ökologische Kriterien sowie der Faire Handel sollen berücksichtigt werden, soweit diese im sachlichen Zusammenhang mit dem Auftragsgegenstand stehen. Welche Maßnahmen und Wege bis jetzt ergriffen wurden, wo es Nachholbedarf und welche Hindernisse es bei der nachhaltigen und fairen Beschaffung gibt, soll mit dem Antrag geklärt werden. Eine durchgehend faire, das heißt an sozialen und ökologischen Kriterien orientierte Beschaffung ist eine wichtige Möglichkeit, globale Verantwortung lokal umzusetzen.